DONNERSTAG
4. APRIL 2002

WESTSTEIER

KLEINE ZEITUNG

# Feuerwehr braucht dringend Zivildiener

Möglich ist dieser Einsatz nur, weil dort Zivildiener Dienst machen.

**Die Funkstation** „Florian" in Voitsberg ist rund um die Uhr besetzt.

■ VON THOMAS WIESER

In der Funkleitstelle „Florian" des Bezirksfeuerwehrverbandes Voitsberg ist man sieben Tage und Nächte in der Woche in Bereitschaft, um bei Unglücksfällen aller Art eine sofortige Alarmierung der notwendigen Einsatzkräfte zu veranlassen. Aufrecht erhalten kann dieses System nur durch jeweils sechs Zivildiener werden, die in einem Schichtbetrieb in der Funkleitstelle der eingehenden Meldungen harren und die entsprechenden Schritte veranlassen. „Sie leisten wertvolle Arbeit", so Günter Höller, als Funkbeauftragter zuständig für die Zivildiener, die jeweils paarweise im Februar, Juni und Oktober einrücken.

Eine Woche dauert die Grundausbildung in der Landesfeuerwehrschule in Lebring, vor Ort werden sie dann speziell geschult. Denn die „Zivis" sind die Schaltstelle für die 31 Wehren mit 1600 Mitgliedern des Bezirkes. Zusätzlich muss noch die Autobahn zwischen Mooskirchen und der Pack „betreut" werden. Und außerdem sind noch 28 Bauobjekte, wie größere Firmengebäude, an die Zentrale angeschlossen.

**Ruhe bewahren.** Bei Alarmmeldungen sind „coole Typen" gefragt. Denn wenn nach einem Unfall das Telefon pausenlos klingelt, gleichzeitig nach dem Alarmierungsplan gehandelt und die Übersicht bewahrt werden muss, kann der Puls schon auf 180 steigen.

Seit 1. Oktober versieht Alexander Dölpl seinen Dienst in der Leitstelle. „Wenn etwas passiert, fängt es einen zu zerreißen an", schilderte er. „Aber ich muss ja die Leute

**Nerven bewahren** und nur ja nicht die Übersicht verlieren: Ganz ohne Stress geht's bei den „Zivis" nicht ab K. K.